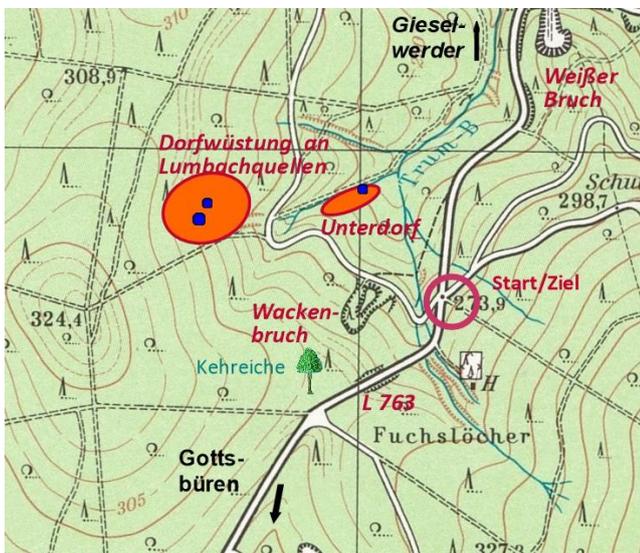


## Kulturhistorische Exkursion im nördlichen Reinhardswald Wanderung zur Dorfwüstung an den Lumbachquellen

Hauptziel der Wanderung am 27.04.2025 war die Dorfwüstung an den Lumbachquellen, dem mittelalterlichen Nachbardorf von Gottsbüren und Gieselwerder, das bis um 1350 existierte. Es bestand aus zwei Dorfstellen. Um die beiden Quellen in der Wald-Abteilung „Lümbach“ standen auf einer Fläche von 200 mal 200 m etwa 20 bis 30 Gebäude, Unterkünfte für Mensch und Vieh – das Oberdorf.

Gut 300 m bachabwärts lag langgestreckt östlich des Bachs in der Wald-Abteilung „Kehreiche“ ein zweiter kleinerer Siedlungsplatz – das Unterdorf. Ein Gebäude war dort ein Steinbau mit Unterkellerung.

Die Situation ist aus der abgebildeten Grafik zu erkennen.



### Befunde und Funde

**Oberdorf:** Fünf Schutt- und Ofenhügel, mehrere Verebnungen/Hauspodeste, Scherben von Gefäßen aus Irdenware in großer Zahl an Wurzeltellern umgestürzter Bäume und im Bachlauf aus dem 12. bis 14. Jahrhundert.

**Unterdorf:** Zwei Backofenhügel, Steinhügel eines Gebäudes, Reste der Grundmauer eines größeren Komplexes (etwa 20 mal 8 m) mit Keller. Scherben von Keramik wie Oberdorf, jedoch auch Scherbe von älterer Irdenware (10./11. Jahrhundert). Korrodierter Schlüssel.

Funde im Oberdorf, Auswahl:



Fragmente:  
Tüllenkanne  
um 1200.  
Kugeltopf 13.  
Jahrhundert.

Funde Unterdorf, Auswahl:



Korrodierter  
Schlüssel, 16 cm.  
Minigefäß,  
5 cm hoch.  
Boden einer  
Schüssel, 13. Jh.

### Das Besondere der Dorfwüstung an den Lumbachquellen: Grenzort Reinhardswald in Kaiserurkunden von 1019/1020

- Die Dorfwüstung mit zwei Siedlungsplätzen an den Lumbachquellen kennen wir seit 1997. Es handelt sich um eines der sechs mittelalterlichen Dörfer, die nördlich von Gottsbüren bis zum Wechselberg bei Helmarshausen bestanden. Die Fläche auf der Hochebene wurde überwiegend ackerbaulich genutzt, war also kein Wald. Erst in der Grenzbeschreibung von 1455 wird das Gebiet zum Reinhardswald gerechnet unter der Bezeichnung „Benser Holz“.
- Um welche Siedlung handelt es sich? Das Güterregister des Klosters Lippoldsberg um 1380 nennt im Reinhardswald ein Dorf **Ludenbeke**. Das ist auch der ursprüngliche Name des Lumbachs, der heute in der amtlichen Karte als Trumbach bezeichnet wird. Nach der Literatur sollen die Reinhardswald-Siedlungen bereits um 800 bestanden haben. Hatte die Siedlung am Lumbach zuvor einen anderen Namen?
- Die Kaiserurkunde von 1019 nennt den nördlichen Grenzort des Reinhardswaldes **Rotbretheshusun**, die Urkunde von 1020 dagegen zweimal **Rothalmingahusun**, einmal mit dem Zusatz Oppidum. Die Beschreibungen passen auf diese Wüstung am Lumbach mit **Oberdorf** und **Unterdorf**. Hierzu ausführlich mein Beitrag von 2019 zur Reinhardswald-Grenze (<https://rolandhenne.webador.de>). Der Zusatz „Oppidum“ bezieht sich wohl auf den Steinbau mit Unterkellerung im Unterdorf. Eine Alternative zu dieser Siedlung ist nicht bekannt.
- Die Lage der Grenzorte 1019/1020 ist selbst von führenden Historikern teils abwegig interpretiert worden. Lediglich Helmut Jäger (später Professor in Würzburg) hat 1951 in seiner Dissertation (Kreis Hofgeismar) nach Prof. Mortensen die Dorfstelle 1,5 km nordöstlich Gottsbüren in der Wald-Abt. (6)72 angenommen. Eine Überprüfung verlief negativ, keine Siedlungsspuren und kein Wasser.
- Überlegungen zur Lumbach-Wüstung. Nördlich der Dorfstelle „Oberdorf“ führen Karten von 1719 die Bezeichnung „**Breylander Seite**“, vermutlich eine Ableitung von „Brechtsland“, also von Rottbretheshusun. Im „Unterdorf“ ist von dem Steinbau noch ein Rest der Grundmauer erhalten, trocken aufgesetzte Sandsteine. Darauf lagen mehrere Scherben des 12./13. Jahrhunderts. Daraus ist zu folgern, dass der ältere Steinbau aus der Zeit um das Jahr 1020 zerstört wurde und später eine erneute Bebauung in Holzbauweise erfolgte. Aus dem 10./11. Jahrhundert liegt bisher eine Scherbe vor.

Roland Henne, Mai 2025, Text und Fotos linke Seite



Die Wandergruppe bei der Begehung am 27.04.2025, nahe einer Quelle im Oberdorf.

Foto:  
Sabine Bachmann